



Renate Wieland

## Protestantischer König im Heiligen Reich

Brandenburg-preussische Reichs- und Konfessionspolitik  
im frühen 18. Jahrhundert

Quellen und Forschungen zur Brandenburgischen und Preussischen  
Geschichte, Band 51

570 Seiten, 2020

Print: &lt;978-3-428-15267-4&gt; € 119,90

E-Book: &lt;978-3-428-55267-2&gt; € 107,90

Die Beziehungen zwischen Kaiser und Reich auf der einen und Brandenburg-Preußen als einem der mächtigsten Territorien des Reichs auf der anderen Seite haben in der deutschen Frühneuzeitforschung zum Alten Reich nach 1648 bislang wenig Beachtung gefunden. In dieser Studie wird die Reichspolitik Friedrichs III./I. und Friedrich Wilhelms I. mit Schwerpunkt auf ihrer Konfessionspolitik und die Profilierung als protestantische Schutzherren im Reich untersucht. Brandenburg-Preußen positionierte sich in einer seit dem späten 17. Jahrhundert zunehmend konfessionalisierten Reichspolitik erfolgreich als eine der evangelischen Führungsmächte und nutzte diese Rolle vor allem zur Profilierung gegenüber dem katholischen Kaisertum. Dabei profitierten die brandenburgischen Herrscher nicht nur von der »evangelischen Partei« am Immerwährenden Reichstag, dem Corpus Evangelicorum. Im Kampf um die Stellung Brandenburg-Preußens im Reich griffen sie auch zunehmend auf die junge preußische Königswürde zurück.

### Inhalt

**A. Einleitung:** Brandenburg-Preußen und das Reich — Reich und Konfession nach 1648 — Brandenburg-Preußen. Konfession. Reich — Zur Eingrenzung des Themas und zum Aufbau der Arbeit

**B. Brandenburg-preussische Konfessionspolitik in der Kurpfalz bis zum Ende des Spanischen Erbfolgekrieges:** Die konfessionelle Entwicklung in der Kurpfalz 1680 bis 1705 — Das brandenburg-preussische Engagement in der Kurpfalz bis 1715

**C. Föderalistische Lesart der Reichsverfassung und Konfessionskonflikt:** Die Entwicklung des Corpus Evangelicorum und seiner *Principia* bis 1715 — Brandenburg-Preußens Verhältnis zum Reichshofrat — Kaiserliche Reichspolitik und Brandenburg-Preußens *agrandissement*

**D. Brandenburg-Preußen und das Reich im Zeichen der konfessionellen Krise:** Konfessionelle Schmäh-schriften: Die Fälle Usleber und Thomasius — Zwischen Berlin, Rom und Wien: Die katholischen Minderheiten in Magdeburg, Minden und Halberstadt

**E. Konfessionelle Krise und politische Annäherung an Wien. Brandenburg-preussische Reichspolitik vom Beginn des Religionsstreits bis zur Allianz mit dem Kaiser (1715–1728):** Brandenburg-Preußen und das Kaisertum. Zwei Denkschriften aus dem frühen 18. Jahrhundert — Brandenburg-preussische Reichspolitik im Kontext der konfessionpolitischen Krise (ca. 1715–1724) — Von der Religions- und Verfassungskrise zum Herrenhauser Bündnis (ca. 1723–1725) — Herrenhausen – Wusterhausen – Berlin. Die Beziehungen zwischen Wien und Berlin 1724–1728

**Exkurs: Konfession als Paradigma für die Beziehungen zwischen Brandenburg-Preußen und dem Kaisertum:** Das so genannte »Stralendorfsche Gutachten« und seine Renaissancen — Forschungsgeschichte — Inhalt — Fazit

F. Schluss

Quellen- und Literaturverzeichnis

Sachverzeichnis

Bestellungen können an jede Buchhandlung oder direkt an den Verlag gerichtet werden.  
Nutzung und Download von E-Books erfolgen über unsere eLibrary.

Tel.: 030/790006-0 · werbung@duncker-humblot.de · verkauf@duncker-humblot.de

[www.duncker-humblot.de](http://www.duncker-humblot.de)